

## Pressemitteilung Cura Seniorencentrum Gladbeck

### Acht Fragen an...

#### Anja Weber neue Einrichtungsleiterin im Cura Seniorencentrum Gladbeck

**Gladbeck, 18.11.2014.** Sie ist das neue Gesicht im Cura Seniorencentrum Gladbeck: Seit Oktober hält Anja Weber (Foto) die Fäden der Einrichtung in ihren Händen. Die gebürtige Duisburgerin steht einem Pflege-Team von insgesamt 85 haupt- und nebenberuflichen Mitarbeitern vor. Gemeinsam betreuen sie 97 Menschen. Die gelernte Krankenschwester und diplomierte Pflegewirtin stellt sich mit den Antworten auf acht Fragen bei Ihnen vor.

*Beruf oder Berufung – was ist der neue Job für Sie?*

Ich habe das Glück, einen sehr erfüllenden Beruf zu haben: Ich darf jeden Tag lernen, gerade von den betagten Menschen. Wenn ich mich zum Beispiel mit der Biografie eines demenziell erkrankten Bewohners befasse, erfahre ich so viel Geschichte. Viele alte Menschen haben Erinnerungen an die Kriegszeit, sind mit völlig anderen Ritualen aufgewachsen, als wir sie kennen. Das ist spannend und wir als Pflegeprofis müssen diese berücksichtigen, damit der Mensch im Alltag zurechtkommt. Also: Berufung, ja!

*Ein perfekter Tag im Cura Seniorencentrum Gladbeck – wie sieht der für Sie aus?*

Das Schöne in meinem Beruf ist, dass kein Tag wie der andere ist und mein Beruf durch den Umgang mit Menschen nie langweilig wird. Da passiert immer etwas, skurriles wie trauriges, aufreibendes wie amüsantes. Zufrieden bin ich mit meinem Tag, wenn wir alle gemeinsam die Herausforderungen gemeistert haben.

*Was sind Ihre Aufgaben als Einrichtungsleiterin?*

In erster Linie bin ich für die Organisation und die Qualität des Hauses zuständig. Dabei verlasse ich mich auf ein Team von Pflegedienstleitung, den Wohnbereichsleitungen und den Mitarbeiter aus Pflege, Hauswirtschaft, Haustechnik, sozialer Betreuung und Verwaltung. Daneben vertrete ich die Einrichtung sowohl nach innen, also gegenüber unseren Bewohnern und deren Angehörigen, als auch nach Außen, etwa gegenüber der Prüfbehörden wie dem Medizinischen Dienst der Krankenkassen, die unsere Pflegequalität einmal im Jahr prüfen.

*Was sind Ihre besonderen Stärken, die Sie mit ins Cura Seniorencentrum Gladbeck bringen?*

Gute Pflege ist eine Frage der Qualität. Diese zu sichern, ist schon als Krankenschwester und zuletzt als OP-Leitung im Klinikum Großhadern mein Ziel gewesen: Meine Aufgabe war es dafür Sorge zu tragen, dass im OP-Saal alles reibungslos klappt. Mit meinen Erfahrungen und meinem Wissen, das ich mir auch in meinem Studium zur Pflegemanagerin, als Pflegedienstleitung und als Qualitätsmanagementbeauftragte, erarbeitet habe, möchte ich die Qualität der Pflege für unsere Bewohner stetig verbessern. Da bin ich ehrgeizig. Ich denke, es geht immer ein bisschen Mehr.

*Was haben Sie sich als Einrichtungsleiterin vorgenommen?*

Ich möchte, dass es uns hier zusammen gelingt, die wachsende Zahl Pflegebedürftiger bestmöglich zu versorgen – und das auch trotz der manchmal engen gesetzlichen und wirtschaftlichen Vorgaben. Es geht in der Pflege darum, den betagten Menschen ein Stück Lebensmut und -freude zu erhalten oder auch zurückzugewinnen. Wir sind letztlich dafür verantwortlich, dass unsere Bewohner ihre letzten Jahre, Monate und Tage in Würde verbringen können. Damit wir das schaffen, muss der Tag in unserer Einrichtung effizient gestaltet werden. Das fängt bei guter Kommunikation im Team an und endet in der Entlastung der Pflegekräfte von bürokratischen Aufgaben. Am Ende steht im Ergebnis, dass das Pflegeheim so organisiert ist, dass mehr Zeit für die alten Menschen bleibt.

*Was würden Sie jungen Kollegen für Ihren Berufsweg in der Pflege mitgeben?*

Wer sich für diesen Beruf entscheidet muss wissen, dass es ein körperlich fordernder ist. Es ist ein Job mit großer Verantwortung für andere Menschen. Dem muss man sich gewachsen fühlen. Wer sich noch nicht sicher ist, ob er diesen Berufsweg einschlagen möchte, würde ich daher ein Praktikum empfehlen, das man auch in unserem Haus absolvieren kann. In der Zeit kann man sich gut ein eigenes Bild von dem Beruf machen.

Und ich würde junge Menschen im Pflegeberuf unbedingt raten, sich selbst zu pflegen. Man braucht einen Ausgleich zum Beruf und Freunde oder Familie, die einem den Rücken stärken. Ich freue mich jedes Mal, wenn ich meine beiden Nichten und meinen Neffen um mich habe – die Zeit mit ihnen ist pure Entspannung!

*Wenn ´s mal hoch hergeht: Wie lautet Ihr Geheimrezept gegen beruflichen Stress?*

Durchatmen, Ruhe bewahren, die Situation analysieren und schnell eine Lösung für das Problem finden. Und wenn es mal „einer dieser Tage war“, gehe ich ins Schwimmbad, so lange, bis der Kopf wieder frei ist.

*Sie sind erst 48 Jahre alt. Dennoch: Wie stellen Sie sich Ihr Leben im Alter vor?*

Wenn man die Arbeit mit und um den alten Menschen zum Beruf gemacht hat, stellt man sich automatisch diese Frage. Ich wünsche mir natürlich wie jeder, so lange wie möglich selbstbestimmt leben zu können. Und wenn es dann nicht mehr geht, möchte ich gerne im Alter in ein Mehrgenerationenhaus oder eine Alters-WG einziehen. Wenn in dem Haushalt dann noch Hund und Katze dazu kämen, wäre das ein wunderbarer Lebensabend.

**Bei Rückfragen oder Interviewwünschen wenden Sie sich an:**

**Anja Weber**  
**Einrichtungsleiterin**  
**CURA Seniorencentrum Gladbeck GmbH**  
**Kolpingstr. 4**  
**45964 Gladbeck**  
**Telefon: 0 2043.27 4-160**  
**Telefax: 0 2043.27 4-274**  
**Mail: [leitung.gladbeck@cura-ag.com](mailto:leitung.gladbeck@cura-ag.com)**  
**[www.wirpflegen.de](http://www.wirpflegen.de)**